

Wirksam AL & Hensch wählen: Kleines Wahl-Einmaleins

Kantonsratswahlen

Jede Stimme für die AL zählt, egal in welchem Wahlkreis: Wieviel Sitze eine Partei erhält, wird gesamtkantonal aufgrund der in allen Wahlkreisen erzielten Stimmen bestimmt. Wer will, dass Melanie Berner im Wahlkreis 3+9, Florian Schweizer im Wahlkreis Horgen oder Lisa Letnansky im Wahlkreis 4+5 gewählt wird, kann dazu auch mit seiner Stimme für die AL Liste 8 im Wahlkreis Andelfingen, Bülach oder Meilen beitragen. «Überschüssige» AL-Stimmen aus deinem Wahlkreis werden auf andere Wahlkreise umgelegt und können dort der AL zu einem Sitz verhelfen. Es gibt also keine „verlorenen“ AL-Stimmen!

Parteistimmen entscheiden über Sitzverteilung: Massgebend für die Sitzverteilung sind die Parteistimmen. Die Zahl der Parteistimmen entspricht jeweils der Zahl der in einem Wahlkreis zu vergebenden Sitze. Lesebeispiel für den Kreis 3+9, das wir auch im Folgenden verwenden: Bei 12 Sitzen kann jede:r Wählende 12 Parteistimmen abgeben.

Optimale Unterstützung der AL – Liste 8 einlegen: Wenn du die AL optimal unterstützen willst, legst du also die AL-Liste 8 unverändert ein. Die AL erhält damit alle 12 möglichen Parteistimmen.

«Kumulieren»: Auch wenn du nur einzelne AL-Kandidat:innen streichst und dafür andere parteieigene doppelt aufführst («kumulierst»), gibst du der AL immer noch alle 12 möglichen Parteistimmen.

Leere Linien zählen für die Partei: Streichst du einzelne Kandidat:innen auf der AL-Liste, ohne sie durch parteifremde Personen zu ersetzen, so zählen die leeren Linien für die AL.

«Panaschieren» auf AL-Liste: Wenn du die AL-Liste 8 nimmst, drei AL-Kandidat:innen streichst und an ihrer Stelle zwei Grüne und eine SP-lerin aufführst («panaschierst»), schwächt du die Stimmkraft der AL, gibst ihr aber immer noch den Grossteil der Stimmen: Die AL erhält 9 Parteistimmen, die Grünen 2 und die SP 1.

HINWEIS: Panaschieren darf man nur Kandidat:innen aus dem eigenen Wahlkreis.

«Panaschieren» auf fremder Liste: Wenn du eine andere Liste (z.B. Grüne) nimmst und darauf 2 AL-Kandidat:innen je zweimal aufführst («panaschierst»), bringt das der AL am wenigsten Stimmen: Die AL erhält nur 4, die Grünen dagegen 8 Parteistimmen.

«Panaschieren» von Hinterbänkler:innen lohnt sich nicht: Kandidierende auf mittleren und hinteren Listenplätzen haben kaum eine Wahlchance. Wer also eine hinten platzierte Juso-Frau auf der AL-Liste panaschiert, verhilft damit primär einem weiter vorne platzierten Mainstream-SP-ler zur Wahl.

«smartvote»-tutti-frutti bringt gar nichts: Der beschriebene Effekt gilt ganz besonders für individuell zusammengestellte Listen aufgrund der eigenen «smartvote»-Abfrage. Wer eine solche à-la-carte-Liste einlegt, begünstigt im Ergebnis nicht die vermeintlich favorisierten Kandidierenden, sondern primär Kandidierende, die auf der jeweiligen Liste weiter oben sind.

Fazit: Als Parteiliste auch beim Panaschieren immer die Liste 8 der AL nehmen!

Regierungsratswahlen

Der Wahlzettel muss von Hand ausgefüllt werden: Der Name Anne-Claude Hensch muss von Hand auf den Zettel geschrieben werden. Ein Name darf nur einmal aufgeführt werden. ACHTUNG: Das «Beiblatt» mit den Namen aller Kandidat:innen wegschmeissen, zum Wählen nur den leeren Wahlzettel benutzen!

AL-Wahlempfehlung: AL, Grüne und SP haben gegenseitige Unterstützung beschlossen. Wir empfehlen Anne-Claude Hensch (AL), Jacqueline Fehr, Priska Seiler-Graf (beide SP) und Martin Neukom (Grüne).